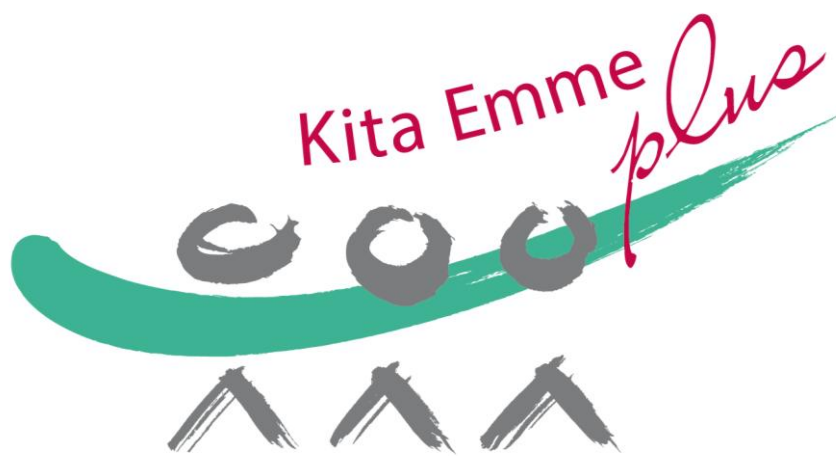


Pädagogisches Konzept

Kita Emme plus



verfasst durch Tagesfamilien Emme plus
August 2020, Version 1

Inhaltsverzeichnis Pädagogisches Konzept

1.	Unser Leitfaden	2
2.	Das Arbeiten mit den Kindern	3
2.1	Das Kind als Individuum	3
2.2	Selbstständigkeit	3
2.3	Das Kind in der Gruppe	3
2.4	Schutz des Kindes	3
3.	Die verschiedenen Entwicklungsbereiche	3
3.1	Kognition	3
3.2	Sprache	3
3.3	Motorik	3
3.4	Emotionen	4
3.5	Sozialverhalten	4
4.	Umgebung / Kitaräume	4
4.1	Begegnungsräume	4
4.2	Bewegungsraum	4
4.3	Ruhen / Schlafen	4
4.4	Natur	4
5.	Der Tagesablauf	5
5.1	Freispiel	5
5.2	Aktivitäten	5
5.3	Rituale	5
5.4	Essen	6
5.5	Pflege	6
5.6	Grenze / Regeln	6
5.7	Elternarbeit	6

1. Unser Leitfaden

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und wird als Individuum in der Gruppe integriert.

Integration ist uns wichtig, deshalb hat es in der Kita Emme plus Platz für Kinder aus allen Kulturen. Gerne betreuen wir auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Im Alltag unterstützen wir die Kinder entsprechend ihrem Alters- und Entwicklungsstand. Wir fördern die Kinder in ihren persönlichen Stärken und helfen ihnen mit den eigenen Schwächen umzugehen.

Wir sind für die Kinder wichtige Bezugspersonen, die ihnen Halt geben.

Kinder brauchen eine sichere und begrenzte Umgebung, in der sie eigene Erfahrungen machen können.

Wir wollen den Kindern Raum geben die Welt zu entdecken.

In der Gruppe mit Gleichaltrigen soll sich das Kind in verschiedenen Bereichen weiter entwickeln können.

Durch das Mitarbeiten einzelner Betreuungspersonen aus Tagesfamilien in der Kita, können die Kinder bei diesen vertrauten Familien bei Bedarf auch abends, über Nacht oder an Wochenenden betreut werden.

2. Das Arbeiten mit den Kindern

2.1 Das Kind als Individuum

Wir nehmen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit an.

Wir fördern das positive Selbstbild indem wir dem Kind Wertschätzung und Akzeptanz schenken.

Um ein positives Selbstbild entwickeln zu können, sind Wertschätzung, Toleranz und gegenseitige Akzeptanz notwendige Bedingungen.

Die Stärken des Kindes werden gefördert und in den Schwächen wird es unterstützt.

2.2 Selbstständigkeit

Wir wollen das Kind seinem Alter und seiner Fähigkeit entsprechend in der Selbstständigkeit unterstützen und fördern.

2.3 Das Kind in der Gruppe

In einer altersgemischten Kindergruppe erlernen die Kinder viele lebenspraktische Fähigkeiten wie, Toleranz, Rücksichtnahme, mit Konflikten umzugehen, sich in der Gruppe durchzusetzen oder sich anzupassen.

Kinder lernen ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.

2.4 Schutz des Kindes

Wir schützen jedes Kind in der Kita vor physischer, psychischer und sexueller Gewalt. Jeder Mitarbeiter reicht vor Stellenantritt einen Strafregisterauszug ein und unterzeichnet den Verhaltenskodex der Kita Emme plus.

Wird der Schutz des Kindes missachtet, wird dies sofortige Konsequenzen nach sich ziehen.

3. Die verschiedenen Entwicklungsbereiche

3.1 Kognition

Wir gestalten eine ansprechende und fördernde Umgebung, die die Kinder durch ihre Neugier erkunden.

Dem Alter entsprechend werden auf die Gruppe abgestimmte Aktivitäten angeboten.

Die Kinder finden mit unserer Unterstützung selber Lösungswege für Neues.

3.2 Sprache

Die Sprachförderung passiert spielerisch und mit visueller Unterstützung im Alltag.

Wichtig für uns ist, dass die Kinder Freude an der Kommunikation haben.

Als Betreuungsperson haben wir eine grosse Vorbildfunktion, welche wir immer wieder reflektieren müssen.

Für die sprachliche Förderung ist es wichtig, dass wir kongruent sind.

3.3 Motorik

Die Förderung der Motorik wird durch einen Bewegungsraum, tägliche Aktivitäten im Freien, Bewegungsspielen und im laufenden Alltag gefördert.

Bewegung ist in diesem Alter ein sehr zentraler Bereich, welchem wir genügend Raum bieten wollen.

Die Feinmotorik wird durch gezielte, der Gruppenkonstellation angepassten, Angebote und Aktivitäten gefördert.

3.4 Emotionen

Es gilt der Grundsatz „Jedes Gefühl ist in Ordnung – aber nicht jedes Verhalten“.

Wir vermitteln den Kindern, dass jedes Gefühl Platz hat und zeigen ihnen verschiedene Wege und Möglichkeiten diese auszudrücken.

Vor allem bei negativen Gefühlen wie Wut und Trauer müssen die Kinder lernen, welche Verhaltensweisen in Ordnung sind und welche nicht.

3.5 Sozialverhalten

Durch die altersgemischte Gruppe wird das Sozialverhalten automatisch gefördert.

Aufeinander Rücksicht nehmen, Empathie, Kommunikation mit anderen, den Platz in der Gruppe finden, sich integrieren – dies passiert alles im Alltag.

4. Umgebung / Kitaräume

Die Sicherheit in den Kitaräumen (drinnen und draussen) steht an oberster Stelle. Die Kinder sollen sich in den Räumen wohl fühlen und diese entdecken können.

Wir gestalten die Räume einladend, anregend und vielseitig, so dass ganzheitliche Erfahrungen gemacht werden können.

Die Kinder können in verschiedenen Räumen ihre Bedürfnisse ausleben.

4.1 Begegnungsräume

In der Garderobe können die Kinder mit einer vertrauten Bezugsperson in Ruhe ankommen und dann in den Kitaräumlichkeiten in den Tag starten.

Das Esszimmer fördert die Gemeinschaft. Die Mahlzeiten werden zusammen eingenommen. Es können auch geführte Aktivitäten und gemeinsame Spiele erlebt werden.

Durch Rituale und gemeinsame Sequenzen werden Begegnungen gefördert.

4.2 Bewegungsraum

Bewegung ist ein grosses Bedürfnis im Kleinkindalter. Dies soll im Bewegungsraum ausgelebt werden können.

Die Grob- und die Feinmotorik werden geübt und weiterentwickelt.

4.3 Ruhen / Schlafen

Sich auszuruhen oder zu erholen ist in diesem Alter sehr zentral. Wir versuchen verschiedene Rückzugsmöglichkeiten für jedes Alter anzubieten, damit sich jedes Kind gut Erholen kann.

4.4 Natur

Die Natur bietet unendliche Entdeckungs- und Erfahrungsmöglichkeiten. Wir wollen die Natur

als festen Bestandteil im Tagesablauf integrieren.

Die Kita Emme plus hat einen grossen Garten. Dort können die Kinder forschen, beobachten, experimentieren, spielen, sich austoben, sich weiterentwickeln und begreifen. Der Garten bietet Platz für viele verschiedene altersgerechte Angebote.

Im Gartenhaus mitten im Garten kann zusammen gegessen und gespielt werden.

Die Kinder können im eigenen Garten erleben, wie Pflanzen wachsen und lernen diese zu pflegen.

Zur Kita Emme plus gehört auch ein kleiner Naturplatz mit vielen Bäumen direkt neben dem Haus auf dem Kitagelände.

Der Fantasie, den Abenteuern und den Rollenspielen sind hier keine Grenzen gesetzt.

Wir wollen den Kindern die Wertschätzung der Natur weitervermitteln und mit ihnen die Jahreszeiten erleben.

Sei es im Garten, auf dem Naturplatz, auf kleinen und grösseren Spaziergängen oder auf Ausflügen.

5. Der Tagesablauf

Die verschiedenen Bereiche finden täglich Platz im Kitaalltag:

5.1 Freispiel

Das Freispiel ist im Kleinkindalter ein sehr zentrales Thema.

Es bedeutet für das Kind das Begreifen der Welt, das Verarbeiten des Erlebten und das Lernen und Weiterentwickeln.

Durch das Freispiel lernen die Kinder in allen Entwicklungsbereichen dazu.

Je nach Alter ist jeweils ein anderes Gebiet im Fokus. Sie erforschen, konstruieren, setzen sich mit verschiedenen Rollen auseinander.

Im Freispiel stehen die Handlungen und das Erleben im Zentrum. Die Kinder setzen sich mit der Umwelt und dem Erlebten auseinander.

Kinder üben sich in Konzentration, Ausdauer, Rücksicht, Geduld und Problembewältigung.

Durch die genaue Beobachtung unsererseits, können wir die Kinder mit Inputs fördern und unterstützen.

5.2 Aktivitäten

Neben dem Freispiel bieten wir geführte Aktivitäten. Die Aktivitäten sind durch Beobachtungen auf die Kindergruppe abgestimmt. Es werden gezielte Bereiche gefördert.

Die Kinder können sich in Kleingruppen ihrem Entwicklungsstand entsprechend weiterentwickeln.

Aktivitäten regen an Neues zu erlernen oder bereits Bekanntes zu vertiefen.

5.3 Rituale

Durch täglich wiederkehrende Rituale erhalten die Kinder Orientierung und Sicherheit. Sie fördern den Gruppenzusammenhalt und geben eine klare Struktur.

5.4 Essen

Das Essen gehört zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen. Wir wollen den Kindern Lust und Freude am Essen vermitteln.

Die Kinder entscheiden selbst, was sie essen wollen. Wir versuchen durch unsere Vorbildfunktion und vielseitigen Angeboten die Kinder zu animieren Neues zu probieren.

Wir fördern durch Tischgespräche eine angenehme Atmosphäre und schaffen damit eine Zusammengehörigkeit.

5.5 Pflege

Kinder in diesem Alter sind bei der Pflege auf unsere Unterstützung angewiesen. Der Schutz der Integrität und Intimsphäre hat für uns höchste Priorität.

Wir übernehmen die Pflege der Kinder altersentsprechend und gehen respektvoll und behutsam vor.

Wir ermutigen und unterstützen das Kind je nach Alter, die Pflege schrittweise selbstständig zu übernehmen.

Wird die Unversehrtheit der Kinder missachtet wird dies sofort mit der Kitaleitung besprochen.

5.6 Grenzen / Regeln

Regeln und Grenzen geben einen klaren Rahmen und eine gute Orientierung.

Es gibt wichtige Regeln, welche zur Sicherheit der Kinder von allen eingehalten werden müssen. Regeln werden im Team besprochen und sind von allen gleich umzusetzen.

Wir wollen den Kindern und dem Personal in abgestecktem Rahmen genügend Freiräume lassen.

5.7. Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist für eine professionelle Betreuung eine wichtige Voraussetzung.

Wir wollen eine offene und ehrliche Kommunikation mit den Eltern führen.

Der Informationsaustausch findet bei Tür- und Angelgesprächen beim Bringen und Abholen der Kinder statt. So können Infos über das Kind weitergegeben und eine gute Betreuung gewährleistet werden.

Für entwicklungsbedingte und pädagogische Fragen und Anliegen findet jährlich ein Elterngespräch statt.

Bei entwicklungsbedingten Schwierigkeiten oder Auffälligkeiten können Gespräche jederzeit von beiden Seiten vereinbart werden.

Bei einem jährlichen Elternabend oder Kita-Fest erhalten die Eltern Einblick in die Kita und den Kita-Alltag.